



# NIEDERSACHSEN Vorwärts

7/2021 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

## EDITORIAL



Foto: SPD Niedersachsen

### LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

mit der Adventszeit gibt es gleichzeitig zwei Nachrichten – eine gute und eine schlechte. Zuerst die gute Nachricht: Endlich haben wir wieder eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung unter Bundeskanzler Olaf Scholz! Das ist so etwas wie ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk, finde ich. Aber es gibt eben auch die schlechte Nachricht. Die neue Bundesregierung startet mitten in der vierten Corona-Welle. Aus anderen Teilen Deutschlands gibt es besorgniserregende Nachrichten. Daran gemessen sind wir in Niedersachsen wesentlich besser dran und wir sind fest entschlossen, dass es so bleibt. Sorry deswegen für manche Einschränkungen, aber sie sind leider notwendig.

Ich wünsche Euch schöne Weihnachten und ein gutes Neues Jahr! Bis dahin

Euer

Stephan Weil  
Landesvorsitzender

## UMFRAGE GIBT RÜCKENWIND FÜR WAHLKAMPF

Von Oliver Weiße

Die SPD in Niedersachsen befindet sich weiter im Aufwind! Die jüngst vom NDR bei infratest dimap in Auftrag gegebene Umfrage bestätigt den Trend der vergangenen Monate. Das ist Rückenwind für das Wahljahr 2022. Die SPD liegt bei der Sonntagsfrage mit 36 Prozent mit weitem Abstand vor den Mitbewerbern. Das ist im Vergleich zur letzten Infratest-Umfrage ein Plus von neun Prozent.

Die Meinungsforschungsinstitute Allensbach und Insa hatten zuletzt die SPD in Niedersachsen ebenfalls in der Pole-Position gesehen. Laut Allensbach rangiert die SPD bei 33 Prozent. Bei Insa kratzen wir mit 39 Prozent an der 40-Prozent-Marke. Die CDU liegt mit 23 Prozent derzeit abgeschlagen hinter der SPD.

Die starken Umfragewerte sind auch auf unseren Ministerpräsidenten Stephan Weil und die gute Arbeit der SPD in der Landesregierung zurückzuführen. Stephan Weil werden von infratest dimap sehr hohe Sympathiewerte bescheinigt. Mit seiner Arbeit als Ministerpräsident sind 65 Prozent der Befragten zufrieden. Könnte der Ministerpräsident direkt gewählt werden, würden sich 59 Prozent für Stephan Weil entscheiden.

Bei der infratest-Umfrage wurde auch nach verschiedenen Kompetenzfeldern wie Bildungs- und Schulpolitik, Wirtschaft und Arbeit, soziale Gerechtigkeit gefragt. Die SPD in Niedersachsen hat in fast allen Bereichen - auch bei den Themen Sicherheit und Umweltschutz - deutlich zugelegt oder wird gar als kompetenteste Partei eingeschätzt.

Ein Blick zurück hilft bei der Einordnung der aktuell sehr positiven Umfrage-Ergebnisse. Die SPD hat auf Bundesebene eine beispiellose Aufholjagd hingelegt. Noch im Sommer schien die Sieg-Chance eher gering. Das Ergebnis war dann ein völlig anderes. Wochen vorher sah die Union wie die sichere Siegerin aus. Eine Lehre daraus ist, dass Umfragen offenbar anders als früher, um teilweise zweistellige Prozentwerte schwanken

### DIREKTWAHL MINISTERPRÄSIDENT VERGLEICH ZU OKTOBER 2020



STEPHAN  
WEIL  
SPD

59% +2



BERND  
ALTHUSMANN  
CDU

21% -2

19.11.2021 | Quelle NDR/infratest dimap

können. Das gilt gleichermaßen für die guten Werte, über die sich die SPD in Niedersachsen im Moment freuen kann.

Was aber hat die SPD in den vergangenen Monaten auf Bundes- und Landes- und auf kommunaler Ebene so stark gemacht? Die Geschlossenheit unserer Partei war bemerkenswert. Der von Lars Klingbeil organisierte Wahlkampf war von Anfang an auf unseren Kanzlerkandidaten Olaf Scholz zugeschnitten. Mit dem Wahlprogramm wurde die SPD wieder mit dem Thema soziale Gerechtigkeit verbunden. Auf kommunaler Ebene haben vielfach die Kandidierenden/Mandatsträger:innen für unsere Erfolge eine wichtige Rolle gespielt. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass es im Wahlkampf darum gehen wird, unseren erfolgreichen Ministerpräsidenten in den Mittelpunkt der Kampagne zu stellen. Wie wichtig die Fokussierung auf die Spitzenkandidat:innen ist, haben die für die SPD erfolgreich verlaufenen Wahlkämpfe in Rheinland-Pfalz mit Malu Dreyer und in Mecklenburg-Vorpommern mit Manuela Schwesig beispielhaft gezeigt.

Die Frage, welche Relevanz Themen für die Menschen in Niedersachsen haben, muss man differenziert betrachten. Es gibt einen klaren Unterschied bei

den Bedürfnissen der Bevölkerung im ländlichen Raum und den in den urbanen Gebieten. Die Themen Mobilitätswende und Klimaschutz werden hier wie dort aus zum Teil sehr unterschiedlichen Positionen betrachtet. Während das fast schon exemplarische Lastenfahrrad und autofreie Innenstädte für die Städter relevant sein mögen, schauen die Bewohner:innen im ländlichen Raum eher darauf, wie häufig der Bus verkehrt und wie hoch die Kraftstoffpreise sind.

Auch beim Thema medizinische Versorgung haben die Menschen in Stadt und Land unterschiedliche Ansichten. Während es beispielsweise im Raum Hannover mit dem Klinikum Region Hannover und der Medizinischen Hochschule zwei Maximalversorger gibt, sieht es im ländlichen Raum mitunter anders aus. Die SPD in Niedersachsen setzt sich deshalb seit Jahren für eine flächendeckende medizinische Versorgung ein. Jüngst haben wir die lange von der CDU blockierte Landarztquote auf den Weg gebracht. Zudem möchte sich die SPD verstärkt dem Thema Wohnraumangel in den urbanen Zentren widmen. Hier wollen wir mit einer Landeswohnungsbaugesellschaft eine Antwort auf den Wohnraumangel geben. ■



**Bernd Lange MdB, Vorsitzender des Handelsausschusses im Europäischen Parlament**

Foto: © EP 2018

## ZWANGSMASSNAHMEN NICHT HINNEHMEN

Es steht außer Frage, dass eine regelbasierte und faire globale Handelsordnung im vitalen Interesse Europas ist. Das allein reicht heute aber nicht aus um die europäischen politischen und wirtschaftlichen Interessen zu verteidigen. Denn zunehmend stellen Staaten diese globale Ordnung nicht nur infrage, sondern unterwandern sie auch bewusst im eigenen Interesse. Handelspolitik wird immer häufiger als politische Waffe eingesetzt.

Die Regierung von Donald Trump setzte illegale Zölle und andere Strafmaßnahmen ein. Es ging ihm darum, seinen politischen Willen durchzusetzen und anderen Staaten die Interessen der USA aufzuzwingen. So gab es die Drohung der USA, Strafzölle auf französische

Produkte einzuführen, sollte Paris eine Abgabe auf digitale Dienstleistungen erheben.

Auch China bedient sich an Zwangsmaßnahmen – jüngst etwa die Blockade aller Importe aus Litauen, weil Taiwan dort eine eigene diplomatische Vertretung eröffnen durfte. Oder der Handelskrieg mit Australien als Reaktion auf Canberras Forderung, die Ursprünge des Corona-Virus von unabhängigen Wissenschaftlern untersuchen zu lassen.

Auf Druck des Europäischen Parlaments soll es nun eine neue Gesetzgebung geben, damit sich die Union gegen Versuche von Drittstaaten, politische Entscheidungen zu erzwingen, künftig zur Wehr setzen kann. Die Europäische Kommission hat am 8. Dezember den

Entwurf des »Anti Coercion Instrument« vorgestellt und ich werde die Gesetzgebung als zuständiger Berichterstatter nun durch den Gesetzgebungsprozess steuern.

Dabei werden wir umfassend definieren, was alles unter den Begriff »unlautere Zwangsmaßnahmen« fallen kann. Außerdem sollte es ein klares, transparentes und schnelles Entscheidungsverfahren geben. Natürlich brauchen wir darüber hinaus einen konkreten Katalog von möglichen Gegenmaßnahmen, die als Reaktion auf aggressives und konfrontatives Verhalten von Drittstaaten ergriffen werden können. Drittstaaten muss klar sein: Wer Zwang auf die EU ausübt, kann die Konsequenzen nicht kalkulieren und wird dafür die Kosten tragen. ■

### EINBERUFUNG

**SPD-Landesverband Niedersachsen**

#### LANDESVERTRETER:INNENVERSAMMLUNG

**SAMSTAG, 21. MAI 2022, AB 10.00 UHR**

**ONLINE-KONFERENZ LANDESVORSTAND DER SPD NIEDERSACHSEN**

HALLE 39 | Schinkelstraße 7 | 31137 Hildesheim

#### Vorläufige Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Konstituierung
- Wahl des Tagungspräsidium
- Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission (MPZK)
- Beschluss über die Tagesordnung
- Beschluss über die Geschäftsordnung
- Wahl einer/s Versammlungsleiter:in
- Wahl einer/s Schriftführer:in
- Wahl einer/s Vertrauensfrau/-mannes
- Wahl einer/s stellv. Vertrauensfrau/-mannes
- Wahl von zwei Versammlungsteilnehmer:innen Versicherung an Eides statt (Mitunterzeichner:innen)
- Rede Landesvorsitzender Stephan Weil
- Bericht der MPZK
- Wahl der Kandidat:innen Landesliste zur Landtagswahl 2022
- Aussprache
- Bekanntgabe der Wahlergebnisse (ggf. weitere Wahlgänge)
- Schlusswort

### EINBERUFUNG

**SPD-Landesverband Niedersachsen**

#### A.O. LANDESPARTEITAG

**SONNTAG, 22. MAI 2022, AB 10.00 UHR**

HALLE 39 | Schinkelstraße 7 | 31137 Hildesheim

#### Vorläufige Tagesordnung

- Eröffnung und Konstituierung
- Wahl des Parteitagspräsidiums
- Beschluss über die Tagesordnung
- Beschluss über die Geschäftsordnung
- Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission (MPZK)
- Grußworte
- Bericht der MPZK
- Einbringung des Regierungsprogramms
- Beratung des Regierungsprogramms
- Abstimmung Regierungsprogramm
- Schlusswort

**Antragsschluss: 10. April 2022**

### TERMINE

#### KANDIDAT:INNEN-KONVENT

**20.–23. April 2022  
ab 10.00 Uhr**

**Bildungs- und Tagungszentrum  
HVHS Springe e.V.**  
Kurt-Schumacher-Straße 5  
31832 Springe

## WAHLKREISREFORM KOMMT

Die Reform der Wahlkreise ist auf dem Weg. Nach langem Ringen hat sich die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag mit der CDU geeinigt, die von der Landeswahlleiterin geforderten Änderungen umzusetzen, damit alle Wahlkreise dem Landeswahlgesetz entsprechen. Dieses schreibt vor, dass die Zahl der Wahlberechtigten in einem Wahlkreis (WK) nicht um mehr als 25 Prozent vom Landesdurchschnitt von rund 69.000 nach oben oder unten abweichen darf.

Weil der Wahlkreis 13 (Seesen) aber mit 31 Prozent vom Durchschnitt abwich, wird der WK 13 aufgelöst. Clausthal-Zellerfeld und Braunlage werden dem WK

12 (Osterode) zugeordnet, Bad Harzburg und Lutter am Barenberge kommen zum WK 14 (Goslar). Die Stadt Seesen tritt dem WK 19 (Einbeck) bei.

Darüber hinaus gibt der WK 16 (Göttingen/Münden) zwei Kommunen ab. Die Gemeinde Adeleben wird dem WK 18 (Northeim) angegliedert. Der Göttinger Stadtteil Weststadt wird dem WK 17 (Göttingen-Stadt) zugewiesen.

Im Bereich Lüneburg entsteht der neue Wahlkreis Lüneburg-Land. Damit bleibt es bei insgesamt 87 Landtagswahlkreisen. Dieser neue Wahlkreis erhält vom WK 47 (Uelzen) die Gemeinde Ilmenau. Hinzu kommen die Kommunen Scharnebeck (zuvor WK 48 Elbe) sowie

Gellersen, Bardowick und Amelinghausen aus dem WK 49 (Lüneburg). Der WK 49 (Lüneburg) erhält die Gemeinden Adendorf und Osteide vom WK 48 (Elbe).

Weitere Veränderungen sind im Bereich Osterholz nötig, wo der WK 53 (Rotenburg) die Maximalgröße überschritt, daher wechseln der Flecken Ottersberg sowie die Gemeinde Oyten zum WK 53. Zudem macht eine Fusion im Bereich Nienburg eine Anpassung erforderlich. Die bislang in unterschiedlichen Wahlkreisen angesiedelten Kommunen Marklohe und Liebenau schließen sich zur Samtgemeinde Weser-Aue zusammen, die nun zum WK 40 (Nienburg-Nord) zählen. ■

#### Impressum

**Herausgeber:** SPD Niedersachsen  
**V.i.S.d.P.:** Axel Rienhoff  
**Redaktion:** Oliver Weiß  
**Anschrift:** Odeonstraße 15/16,  
30159 Hannover  
**E-Mail:** vorwaerts@spdnnds.de  
**Layout & Satz:** Anette Gilke